

„Dankbar für jeden, der sich engagiert“

Bürgerstiftung Siegen blickt auf zehnjähriges Bestehen / Stifterforum mit Horst Köhler am 19. Juni

pebe Siegen. Auf zehn Jahre Wirken in der Region blickt in diesem Jahr die Bürgerstiftung Siegen zurück. Diese zehn Jahre seien auch eine Zeit kontinuierlicher Entwicklung, betonten gestern der Stiftungsvorstand und der Vorsitzende des Stiftungsrats in einem Pressegespräch zufrieden. Seit 2005, sagte Kajo Soemer als Vorstandsvorsitzender, habe die Bürgerstiftung Siegen insgesamt 300 000 Euro an Kapitalerträgen und erworbenen Spenden bereit gestellt. 40 regionale Initiativen und gemeinnützige Einrichtungen seien gefördert worden, etwa 4000 Menschen hätten „unmittelbar“ vom Engagement profitiert.

Mit 154 Gründungstiftern begann die Arbeit am 16. Juni 2005. Mittlerweile, so Soemer, bestehe die „Stiftergemeinschaft“ aus über 400 Personen, das Stiftungskapital betrage in diesem Jahr über 3 Mill. Euro. Soemer nannte dies einen „großartigen Erfolg“, dank der Bürger und Unternehmen der Region.

Sein Stellvertreter Wilfried Groos wies darauf hin, dass im Rahmen der Bürgerstiftung mittlerweile elf Treuhandstiftungen und Stiftungsfonds errichtet worden seien, darunter die Bürgerstiftungen Kreuztal, Wilnsdorf und Netphen oder die EFL-Stiftung. Unter

dem Dach der Bürgerstiftung werde auch die Stiftung „Gut für Freudenberg“ als juristisch selbstständige Einheit zu finden sein. Stiftungen, meinte Groos, „gelten ewig“, jeder Euro wirke auch noch in vielen Jahren. „Das ist auch ein Anreiz für Stifter“, betonte er. Immer gehe es darum, „Menschen und Ideen in der Region zusammenzubringen“.

„Wenn jemand stiftet, wirkt er mit“, sagte Vorstandsmitglied Reiner Schmidt. Das sicher angelegte Stiftungskapital werde nicht angerührt, eingesetzt würden allein die Erträge. Von der Vielfalt der unterstützten Initiativen zeuge die neue Broschüre der Stiftung, in der beispielhaft „typische Fälle“ des Einsatzes vorgestellt würden. „Hier in Siegen gewinnt das bürgerschaftliche Engagement für Stiftungen an Boden“, freute sich Schmidt. Alle Stiftungsaktiven seien „dankbar für jeden, der sich engagiert“.

„Jeder Beitrag ist willkommen und wertvoll“, ergänzte Roland Sagasser, der Name „Bürgerstiftung“ werde sehr ernst genommen. Sagasser erläuterte einige „nachhaltige Projekte“: Gefördert worden seien Initiativen vom Kindermusical „Emil und die Detektive“ über das Filmprojekt „Das letzte Land“ hiesiger Studenten oder die Initiative „800 Bäume für

Siegen“ bis hin zu Integrationsprojekten wie „Mama lernt Deutsch“. Auch kleine Aktionen wie die rote Telefonzelle für Büchertausch im Siegener Sparkassengebäude gehörten dazu. „Es müssen nicht immer große Projekte sein.“

Für Stiftungen gebe es klare Vorschriften, betonten die Verantwortlichen, sie stünden unter der „strengen Aufsicht des Landes“, und das Finanzamt kontrolliere die satzungsgemäße Verwendung der Gelder. „Der Stiftungsvorstand nimmt seine Aufgabe sehr ernst“, betonte Adolf Kretzer als Vorsitzender des Stiftungsrats. „Er geht absolut verantwortlich mit dem Geld um.“

Die Feiern zum runden Geburtstag erläuterte Brigitte Ross-Henrich: So werde zum jährlichen Stifterforum in diesem Jahr am 19. Juni der frühere Bundespräsident Horst Köhler sprechen. Interessierte könnten sich bei der Geschäftsstelle der Stiftung für die Veranstaltung anmelden. Erstmals werde dann der „Siegener Leuchtturm“ des Höpfer-Dietzemann-Stiftungsfonds vergeben. Einen Tag später soll den Bürgern im Sieg-Carré mit einem großen „Tag der Stiftungen“ die Idee dieser „Geldanlagen“ nähergebracht werden. Im Oktober sei zudem eine Benefizgala geplant.